

Grenzüberschreitender Protest gegen Mobilfunkanlage

Innerhalb von nur zehn Tagen, wurden über 500 Unterschriften gegen die massive Leistungserhöhung der Mobilfunkanlage auf dem Hochhaus „Freienegg“ gesammelt. Neben Sunrise und Salt, will auch die Swisscom eine Anlage auf das markante Gebäude setzen und damit nicht nur Kreuzlingen, sondern auch Konstanz und den Bodensee bestrahlen.

Betroffene aus Kreuzlingen und dem benachbarten Konstanz reichten am 31. Mai eine Sammeleinsprache mit 525 Unterschriften beim Stadtrat in Kreuzlingen ein. Die Empörung der Bevölkerung ist grenzenlos, bislang leider auch die Ignoranz des zuständigen Stadtrates. Mit einer zusätzlichen Anlage der Swisscom, sollen die beiden bestehenden Anlagen von Sunrise und Salt auf eine abgestrahlte Sendeleistung von gewaltigen 35'880 Watt ergänzt werden. Das wird eine der stärksten Anlagen im Raum Kreuzlingen sein.

Die Swisscom betreibt gegenüber der Post, bei der Bodensee-Arena, beim Girsberg-Autobahntunnel und gegenüber dem Ziil-Center weitere Anlagen. Zudem ist je eine auf dem Ceha-Center und beim Blau-Haus-Platz geplant. Gegen diese laufen ebenfalls Rechtsmittelverfahren. Dabei ist es besonders stossend, dass sich der Advokat des Stadtrates jeweils auf die Seite der Mobilfunkbetreiber stellt und mit seinen Stellungnahmen aktiv gegen die Betroffenen vorgeht. Geradezu grotesk wird dieses Verhalten bei der Ceha-Antenne. Diese hatte der Stadtrat anfänglich selber bekämpft aber frühzeitig aufgegeben. Anwohner die sich weiterhin wehren, werden nun nicht bloss von der Swisscom, sondern auch vom Stadtrat bzw. seinem Advokaten bekämpft.

Die Frage darf gestellt werden, ob es politisch opportun ist, dass der Stadtrat Steuergelder verschwendet, um die eigene Bevölkerung juristisch zu bekämpfen? Ist das von ihm wirklich so gewollt, oder sollte er seinen Advokaten entsprechend instruieren, damit der nicht bloss seine persönliche Agenda verfolgen kann?

